Neue Fundorte xerothermer Lepidopteren in Ostholstein

Von F. HEYDEMANN, Kiel.

Die xerotherme Insektenfauna kann für Schleswig-Holstein nach unserer jetzigen Kenntnis nur als Reliktfauna aus einer früheren warmen Trockenperiode angesehen werden. Auch die eigenartige, der Schwarzerde ähnliche Bodenstruktur Fehmarns und des nördlichen Teils des Kreises Oldenburg dürfte ihre Entstehung einer Steppenperiode verdanken. Beide Gebiete sind heute noch mit weniger als 600—550 mm Jahresniederschlag unsere trockensten Landschaften.

Auch die bisher dort gemachten, wenigen Funde xerothermer Pflanzen und Tiere unterstreichen dies.

Einmal 1924 wurde der auffällige, weiße Spanner *Scoria lineata* SCOP., ein Vertreter der Steppenheiden auf Fehmarn gefunden. Auf einer Exkursion des Zoologischen Instituts am 13. Juni 1950 konnte ich nun ein ♀ auf den Dünen bei Weißenhaus an der Ostsee erbeuten und damit einen neuen Fundort der inzwischen nicht wieder gefundenen Art feststellen.

Da zu gleicher Zeit am Fundort auch die seltene, nur von Sanddünen der Ostsee und pontischen Hügeln des östlich anschließenden Kontinental-Klimagebiets bekannte „Kompaßpflanze" *Chondrilla juncea* L., der Graslauch *Allium scorodoprasum* L., eine blauflügelige Heuschrecke (Oedipodinae juv.) und die Zauneidechse gefunden wurden, dürfte hierdurch jenes Dünengebiet als Standort xerothermer Steppenrelikte bestens charakterisiert sein. Es hängt zweifellos mit dem Trockengebiet Fehmarns zusammen. Hier wurde von Dr. MEDER († am 1. 6. 43) noch eine andere Steppenart entdeckt, die Geometride *Lithostege farinata* HFN. (1900 einmal bei Niendorf/Ostsee gefangen).

Beiträge zur Ameisenfauna Schleswig-Holsteins

Von Günter PREUSS, Kiel.

In Schleswig-Holstein steckt die Bestandsaufnahme der Ameisenfauna noch in den ersten Anfängen, trotz der oekologischen und praktischen Bedeutung der Ameisen. Dabei ist gerade hier eine genauere Feststellung des Gesamtartenbestandes und Einzelheiten der Verbreitungen der Arten wegen der Faunenmischung nord- und mitteleuropäischer Elemente von besonderem Interesse. Fast jeder bei uns gemachte Fund schließt noch eine Lücke in unserem tiergeographischen Wissen. Besonders hervorzuheben sind folgende Vorkommen in Schleswig-Holstein:

Formica cineria MAYR. Dünen der Inseln Amrum und Sylt. Die Einzelheiten der Großverbreitung dieser Art sind noch sehr problematisch. Als typisches Sandtier stellt sie an ihren Lebensraum besondere Ansprüche, zu denen vor allem der Mangel schattenspendender Vegetation gehört. Merkwürdig ist vorläufig noch, daß sie an vielen geeignet erscheinenden Orten fehlt und bei uns auf die oben angeführten Stellen beschränkt ist. Dort aber ist sie besonders in der Sekundär-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistisch-Ökologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: 1_1

Autor(en)/Author(s): Heydemann F.

Artikel/Article: Neue Fundorte xerothermer Lepidopteren in Ostholstein 13